



KSF: PROJEKT HORIZONT

Quartalsbericht Nr. 21

1. ALLGEMEINES

Beschreibung des Bauvorhabens

Das Kantonsspital Frauenfeld realisiert mit dem Projekt Horizont - Anbau Nord und Bettenhaus eine Vergrößerung und völlige Neuorganisation des Standorts, was eine wesentlich effizientere Versorgung der Patienten ermöglicht. Das Bauvorhaben gliedert sich in ein Sockelbauwerk mit 4 Geschossen, davon je 2 ober- und 2 unterirdisch, welche höhengleich nahtlos an den vorhandenen Breitfuss anschliessen. Über dem Sockelgeschoss schliesst sich ein neues Technikgeschoss an, auf welchem, in auskragender Spannbetonbauweise, das neue Bettenhaus mit insgesamt weiteren 6 Vollgeschossen und einem Staffelgeschoss aufgesetzt wurde. Somit werden erhebliche zusätzliche Flächen für Untersuchungs-, Behandlungs-, Operationsräume und Büros geschaffen. Das neu entstandene Bettenhaus ersetzt den alten Bettenturm von 1974, welcher zwischenzeitlich zurückgebaut wurde. Der alte Breitfuss bleibt aber erhalten, wird umfassend saniert und umgebaut. Da die Realisierung dieser ambitionierten Massnahme unter Aufrechterhaltung des gesamten Spitalbetriebes erfolgt, sind die Anforderungen an alle Beteiligten extrem hoch. Das Bauvorhaben wird daher in 4 sogenannte Betriebszustände unterteilt.

Aktuelle Infos zum Projekt, zum Baufortschritt sowie Webcam unter:
www.stgag.ch/horizont



Original (oben) und Visualisierung (unten) kommen sich sehr nahe.

2. BAUABLAUF UND ETAPPIERUNGEN

Betriebszustände I - IV

Wie zuvor beschrieben wird der Neu- und Umbau des Spitals durch die Gliederung in Bauetappen, sogenannte Betriebszustände, realisiert. Somit können die hohen Anforderungen hinsichtlich Funktionserhaltung, Betriebssicherheit, Brandsicherheit, Hygiene und Immissionsschutz jederzeit sichergestellt werden. Diese vier Betriebszustände gliedern sich wie folgt:

I Betriebszustand I: Vorbereitende Massnahmen

Sicherstellung der Stromversorgung durch eine neue Mittelspannungsanlage, USV und Notstromaggregat. Errichtung eines provisorischen Wirtschaftshofes, Rückbau alter Tankanlagen, Errichtung provisorische Wasserversorgungsanlage etc. → **Arbeiten wurden abgeschlossen**

II Betriebszustand II: Neubau Bettenhaus

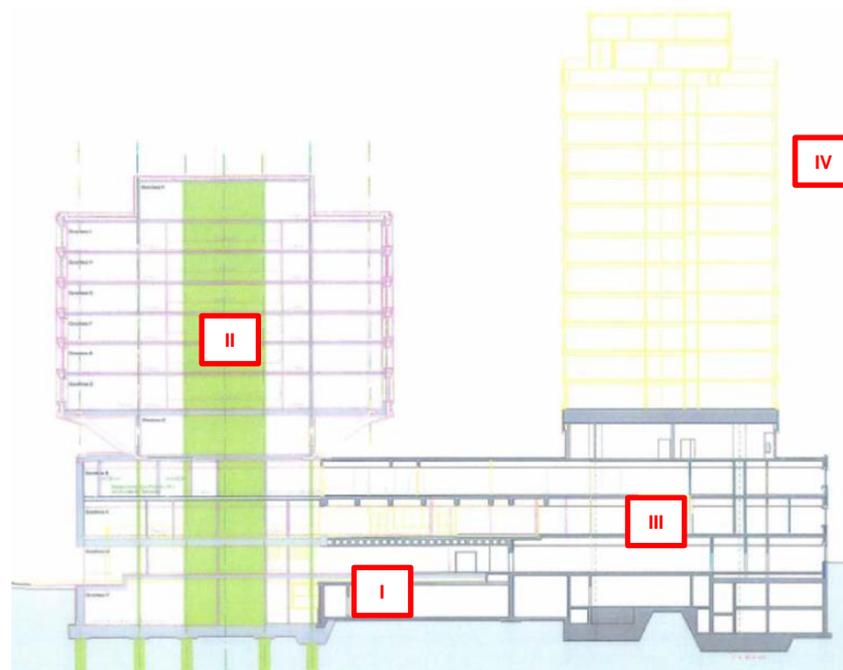
Dieser Betriebszustand umfasst den Neubau und die Inbetriebnahme des neuen Anbaus Nord und des Bettenhauses. → **Abnahme und Übergabe erfolgten planmässig am 19.12.2019**

III Betriebszustand III: Umbau und Sanierung Breitfuss

Nach Fertigstellung des neuen Anbaus Nord und des Bettenhauses erfolgte eine Rochade aus dem Altbau in den Neubau. → **Arbeiten am Laufen**

Betriebszustand IV: Abbruch alter Bettenturm, Konferenzzone

Umfasst den Rückbau des Bettenturms, den Neubau des Konferenzbereiches und die letzten Umbauarbeiten im Bestand. → **Arbeiten am Laufen**



3. BAUFORTSCHRITT 1/3

RÜCKBLICK AUF DAS 2. QUARTAL 2022

April

Im April lag der Fokus auf der Übergabe vom OG01 und EG00. Dabei galt es die letzten Kleinigkeiten fertigzustellen und alle Mängel zu beheben. Parallel dazu startete die Schlussreinigung, welche in den Operationsbereichen zusätzlich eine Biodekontamination beinhaltet.

In dem Monat fanden etliche Tests und Inbetriebnahmen statt. Unter anderem der integrale Test, bei dem die Reaktion aller Türen, Lifts und der RWA auf das jeweilige Brandfallszenario kontrolliert wird. Aber auch Partikelmessungen in den Operationssälen, Ableitfähigkeitsmessungen der Böden etc. wurden durchgeführt.

Mit viel Engagement aller Beteiligten konnte der mühselige Finish der Bereiche Frauenklinik, Tagesklinik, Urologie, Aufwachraum, die Operationssäle sowie das Interdisziplinäre Ambulatorium am 28. April den ausgewählten Gästen und der Presse vorgeführt werden.



Aufwachraum OG01



Korridor vor Operationssälen OG01



Ein-/ Ausleiten OG01



Operationssaal OG01

3. BAUFORTSCHRITT 2/3

RÜCKBLICK AUF DAS 2. QUARTAL 2022

Mai

Nach der Übergabe der Bereiche im EG00 und OG01, ging es an die Mängelbehebungen, bevor dann Mitte Monat der offizielle Umzug der einzelnen Abteilungen stattfand.

Nebst den Mängelbehebungen in den abgegebenen Bereichen, konnte das 2. Obergeschoss mit dem Konferenzsaal vorangetrieben werden. Der Gipser stellte einen Grossteil der Leichtbauwände. Aufgrund der Höhe des Saals mussten diese teils mit Stahlprofilen verstärkt werden. Nachdem die Bodendosen im Konferenzsaal platziert wurden, war das Geschoss bereit für die Einbringung des Unterlagsbodens.

Parallel dazu wurde im Zentrallager fleissig betoniert. Es entstand der Liftschacht, welcher das UG01 mit dem UG03 verbindet, sowie eine Rampe die vom Neubau ins Zentrallager führt.



Rampe zwischen Neubau und Zentrallager UG02



Liftschacht Zentrallager UG02



Brandschutzwand zu Konferenzsaal OG02

3. BAUFORTSCHRITT 3/3

RÜCKBLICK AUF DAS 2. QUARTAL 2022

Juni

Im Konferenzgeschoss startete die Installation der Lüftungskanäle. Aufgrund der hohen Dichte an Lüftungskanälen, benötigte es viel Kommunikation zwischen den Gewerken, damit alle Ihre Konstruktionen an der Decke aufhängen konnten.

Im Zentrallager wurden die Betonarbeiten beendet und die letzten Kosmetikarbeiten an den bestehenden Wänden vollzogen.

Die Passerelle, welche während den Umbauarbeiten den Neubau mit dem Anbau Ost verband, wurde mittels eines Flächengerüstes im Mooshof rückgebaut. Nun können die angrenzenden Räume fertiggestellt werden.

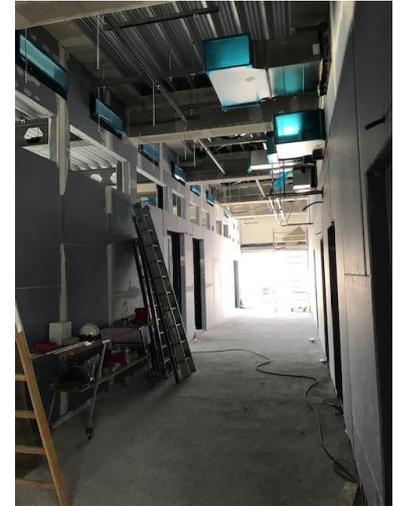
Auf der Südseite starteten die Abbrucharbeiten im EG00 und OG01. Aufgrund des hohen Lärmaufkommens, wurden Zeitfenster festgelegt, in denen der Spitzroboter eingesetzt werden darf.



Abbruch Südfassade OG01



Vorbereitung Abbruch Passerelle



Lüftungsinstallation Korridor Konferenz

4. WISSENSWERTES

Biodekontamination und Schutzgradmessung

Nachdem die Hohldecken und die Oberflächen von den Operationssälen gründlich gereinigt wurden, stand die Biodekontamination an. Diese dient zur vollständigen Beseitigung aller vorhandenen Keime und Bakterien. Dabei wird Wasserstoffperoxid (H₂O₂) während einer gewissen Zeitspanne im Raum gasförmig verteilt. Anschliessend werden die Räume entlüftet und zur Messung freigegeben.

Die sogenannte Schutzgradmessung ist notwendig für die Inbetriebnahme der Säle und dient zur Überprüfung aller raumluftechnischen Anlagen. Dabei wird eine Operation mithilfe von Dummies, welche die Körperwärme aller anwesenden Personen simulieren, nachgestellt. Auf dem Operationstisch sind Messgeräte aufgestellt, welche die Menge aller Keime und Partikel in der sensitiven Schutzzone aufzeichnet. Diese dürfen einen gewissen Wert nicht überschreiten, um das Infektionsrisiko minimal zu halten.



Veranschaulichung Schutzgradmessung
(www.reinraum.de)



Veranschaulichung Biodekontamination
(www.enzler.com)

GEMEINSAM VORSPRUNG GESTALTEN

Steiner AG
Hagenholzstrasse 56
Postfach 6762
CH-8050 Zürich
T +41 58 445 20 00
F +41 58 445 30 00
www.steiner.ch